

Apotheke und Markt

Depressionen individuell behandeln

Neuer DNA-Test soll die Antidepressiva-Therapie verbessern

KÖLN (rs) | **Die Individualisierte Medizin schreitet voran: STADA Diagnostik hat einen neuen DNA-Testkit auf den Markt gebracht. Er soll eine individuelle Therapiefindung bei der medikamentösen Behandlung der Depression ermöglichen, Fehldosierungen vermeiden helfen und die Zeit für die Therapieeinstellung verkürzen. Der Test ist der vierte in einer Reihe von DNA-Tests, den STADA Diagnostik anbietet.**

Viele Antidepressiva werden stark enzymabhängig verstoffwechselt. Das macht die Therapie empfindlich für Genvariabilitäten. Maßgeblich für die Metabolisierung der meisten Antidepressiva sind die beiden Cytochrom P450-Enzyme CYP2C19 und CYP2D6. Etwa jeder zweite Patient weist in den Genen, die die Ausbildung dieser Enzyme bestimmen, funktionell relevante Abweichungen auf. Durch die daraus resultierende unterschiedliche Metabolisierung kann es zu veränderten Blutspiegeln, zu Nebenwirkungen oder Therapieversagen kommen. Fehldosierungen stellen gerade zu Therapiebeginn daher eine große Herausforderung für die Behandlung mit Antidepressiva dar.

Die Meldungen in der Rubrik Apotheke und Markt wurden aus Firmenmitteilungen oder in Zusammenarbeit mit Firmen erstellt.

Basierend auf einer DNA-Analyse gibt der neue Test von STADA Diagnostik Aufschluss über empfehlenswerte Dosisanpassungen oder auch über eine Ausweichmedikation. So soll eine von Anfang an optimale Behandlung ermöglicht werden. „Bislang konnten wir die Medikamente oft nur ausprobieren“, sagt Hausarzt Dr. Jörg Odewald, „zeigten sie keine ausreichende Wirksamkeit oder Nebenwirkungen, musste eine Besse-



Foto: Stada Diagnostik

rung schrittweise durch Anpassung der Dosierung oder Präparatwechsel herbeigeführt werden. Jetzt können wir die Medikation gezielter einsetzen und dem Patienten unsere Entscheidung anhand seiner individuellen Testergebnisse darlegen.“ Der Test berücksichtigt 16 verschiedene Substanzen der Wirkstoffklassen selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI), selektive Serotonin-Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer (SSNRI), Trizyklika und Tetrazyklika. Alle getesteten Wirkstoffe gehören derzeit zu den am häufigsten angewendeten Therapeutika bei Depressionen.

Seit April stehen damit vier STADA DNA-Tests für Ärzte und Patienten zur Verfügung. Sie informieren über die individuelle Verträglichkeit und Wirksamkeit von Antidepressiva, Statinen, Clopidogrel und Tamoxifen. Als Partner, der den Labortest durchführt, fungiert das Biotechnologie-Unternehmen humatrix, das über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Anwendung von DNA-Diagnostik verfügt.

Alle STADA Diagnostik-Tests werden von der STADAPharm GmbH vertrieben und sind exklusiv in Apotheken erhältlich. Der Patient kauft dort ein Testkit und nimmt es zum nächsten Arztbesuch mit. In der Arztpraxis wird eine Blutprobe entnommen und diese an humatrix gesendet. Nach wenigen Tagen erhält der Arzt ein ausführliches Analyseergebnis, das aufzeigt, welche der 16 Substanzen normal eingenommen werden können, für welche eine Dosisanpassung empfohlen wird und welche für den Patienten ungeeignet sind. Im Preis für den Test sind die Kosten der Laboranalyse und des Proben- und Ergebnisversands enthalten. Der Arzt kann die Leistung als Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) nach GOÄ abrechnen.

Weitere Informationen zur gesamten Produktlinie finden sich auf www.stada-diagnostik.de.

Quelle: Pressekonferenz „1 Jahr STADA Diagnostik – Innovationen für mehr Therapiesicherheit“, Köln, 20.3.2014

Kein Nachdruck, keine Veröffentlichung im Internet oder einem Intranet ohne Zustimmung des Verlags!